

Sparkassen-Cup feiert am 5. Februar 2011 sein 25-Jahr-Jubiläum

Leichtathletik auf Weltklasse-Niveau

Olympiasieger, Welt- und Europameister: Die Liste der Stars, die am 5. Februar in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle an den Start gehen, ist beeindruckend. Athletenkoordinator Alain Blondel verspricht spektakuläre und spannende Duelle in den insgesamt 14 Disziplinen.

Zum 25-Jahr-Jubiläum des Sparkassen-Cups hat sich unter anderem Christophe Lemaitre angekündigt – der bisher einzige weiße Sprinter weltweit, der über 100 Meter unter zehn Sekunden geblieben ist. Er wird es über die 60-Meter-Distanz mit dem EM-Zweiten Mark Lewis Francis und Lokalmatador Tobias Unger zu tun bekommen.

Traditionell wird auch der Stabhochsprung-Wettbewerb mit Stars bestückt sein. Europameister Renaud Lavillenie wird sein Können unter Beweis stellen.

Weltrekordhalter Sergej Bubka hat ihn schon als seinen Nachfolger geadelt. Der Franzose trifft auf die starken Deutschen Fabian Schulze, Raphael Holzdeppe und Malte Mohr.

Bei den Damen wird wieder Fabiana Murer versuchen, das Publikum zu begeistern. Im vergangenen Jahr schlug sie Weltmeisterin Anna Rogowska und stellte zugleich mit übersprungenen 4,81 Meter einen neuen Meetingrekord auf. Silke Spiegelburg und Lisa Ryzih, die EM-Zweite beziehungsweise Drittplatzierte, werden für einen tollen Wettkampf sorgen.

Im Weitsprung wird Europameister Christian Reif auf den Olympiasieger von 2008, Irving Saladino, treffen, während die frisch gekürte Europameisterin Verena Sailer über 60 Meter an den Start gehen wird.

Schon sieben Mal wurde der Sparkassen-Cup in seiner 25-jährigen Geschichte zum weltbesten Hallenmeeting gekürt. Viele Faktoren waren hierfür ausschlaggebend. Kein Wunder also, dass in den Startlisten Namen auftauchen wie Carl Lewis, Merlene Ottey, Heike Drechsler, Linford Christie, Haile Gebrselassie, Daley Thompson, Carlo Thränhardt oder Sergej Bubka.

Stuttgart steht für Leichtathletik auf Weltklasse-Niveau. Und dass die Athleten Jahr für Jahr beim Sparkassen-Cup Höchstleistung bringen, liegt natürlich auch an der tollen Stimmung in der Halle. Seien Sie mit dabei und lassen Sie sich von der Begeisterung anstecken.



Fotos: in.Stuttgart (3)/Siegemund (5)

Die Disziplinen in der Übersicht

Männer	Frauen
60 m	60 m
200 m	1500 m
800 m	3000/5000 m
1500 m	60 m-Hürden
3000 m	Hochsprung
60 m-Hürden	Stabhochsprung
Stabhochsprung	
Weitsprung	

(Änderungen vorbehalten!)

Der Ablauf beim 25. Sparkassen-Cup

Hallenöffnung:	14.45 Uhr
Beginn:	15 Uhr
„Jugend trainiert für Olympia“ Staffelläufe der Jugend	
Beginn Hauptprogramm:	17 Uhr
Präsentation der Stars:	18 Uhr
Verleihung Sparkassen-Cup:	20.50 Uhr

(Änderungen vorbehalten!)



Ella Hölldampf, 11 Jahre, Sportvereinigung Feuerbach: „Das Tolle an der Leichtathletik ist, dass ich dadurch eine gute Ausdauer bekommen habe. Aber auch der Sport im Team gefällt mir sehr gut, deswegen mache ich gerne Staffellauf. Auch beim Silvesterlauf in Weilimdorf habe ich mitgemacht und bin 2,3 Kilometer gelaufen. Meine Lieblingsdisziplin ist Hochsprung – ich habe im Training schon 1,10 Meter überwunden. Weil mir die Disziplinen Sprint und Hochsprung so gut gefallen, freue ich mich natürlich darauf, die tollen Athleten beim Sparkassen-Cup zu sehen. Die Stimmung ist sicher richtig gut. Klar fände ich es toll, beim Sparkassen-Cup einen Rekord live sehen zu können.“

Theresa Kunz, 14 Jahre, TSV Münchingen: „Dieses Jahr gehe ich auf jeden Fall zum Sparkassen-Cup – auch in der Hoffnung, dort einen Weltrekord mitzuerleben. Denn beim Leichtathletik-Weltfinale 2008 in Stuttgart fiel in einer meiner Lieblingsdisziplinen, dem Speerwurf, ein neuer Weltrekord. Aber leider hatte ich diesen Moment verpasst: Denn ich war gerade am



Imbissstand. Neben dem Speerwurf gefallen mir Kugelstoßen und Hochsprung – zum einen, weil ich das am besten kann und zum anderen, weil ich großen Spaß an den Techniken habe. In der Leichtathletik steht für mich gerade der Spaß im Vordergrund. Weil sie so vielseitig ist, wird es auch nie langweilig.“



Samuel Wutzke, 12 Jahre, SG Weilimdorf: „Fußball, Basketball, Handball oder Schwimmen – ich habe schon viele Sportarten ausprobiert. Die Leichtathletik gefällt mir aber am besten. Dabei bin ich eher durch Zufall auf diesen Sport aufmerksam geworden: Am Gymnasium hatten wir einen Spendenlauf. In zwei Stunden bin ich dort 22 Kilometer gelaufen und habe den ersten Platz belegt. Danach konnte ich zwar nur noch kriechen, habe aber gemerkt, dass mir das Laufen gefällt. Mein Idol ist ein Ausdauersportler: Haile Gebrselassie. Er hat 26 Weltrekorde aufgestellt und viel erreicht. Ob ich das auch schaffe, bezweifle ich. Das Laufen soll mehr ein Hobby bleiben. Mir geht es dabei um den Spaß. Und den dürfte es auch beim Sparkassen-Cup reichlich geben. Das Tollste wäre, wenn ich von einem Sieger in einer Laufdisziplin ein Autogramm erhalten würde.“

Auftakt am Freitag mit dem „Regio Cup“

Bereits am Freitag, 4. Februar, fallen um 10 Uhr die ersten Startschüsse beim traditionellen „Regio Cup“ in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle. Dann laufen, springen und werfen Schüler um die Wette. Insgesamt werden rund 180 Kinder aus Stuttgarter Schulen und aus fünf Schulen aus der Region Stuttgart am Start sein. Beim „Regio Cup“ steht die Lust am fairen sportlichen Wettstreit im Mittelpunkt und sollen Kinder für die Leichtathletik begeistert werden. Dazu gehört zum Abschluss der Wettkämpfe die Siegerehrung und das Treffen mit Stars des Cups. Es gibt Interviews und Autogramme und die Kinder können Fragen stellen.

„Sparkassen Sport-Parcours“

Kinder haben einen gewissen Bewegungsdrang. Und beim Sparkassen-Cup können sie ihm freien Lauf lassen. Auf mehr als 600 Quadratmetern bietet der „Sparkassen Sport-Parcours“ dem Nachwuchs ein ausgedehntes Spielparadies. Das bunte Treiben erfolgt unter Aufsicht und fachmännischer Betreuung. Spaß und viel Unterhaltung sind da garantiert. Die Eltern können sich also in Ruhe den Wettkämpfen widmen, während die Kinder sich selbst vergnügen können.



Bindy Aruna, 16 Jahre, MTV Stuttgart: „Bei der Leichtathletik kannst du dich im direkten Vergleich mit anderen Sportlern messen – es geht nur um Leistung. Das gefällt mir so sehr an der Sportart. Angefangen habe ich als 800-Meter-Läuferin. Dann bin ich zum 100-Meter-Sprint gekommen. Und jetzt probiere ich mich als 200-Meter-Sprinterin, weil ich etwas Neues wagen möchte und sehen will, ob ich gut darin bin. Ich will mich einfach mehr fördern. Vielleicht schaffe ich es, irgendwann in die Fußstapfen von Allyson Felix zu treten. Dazu muss ich aber noch fleißig trainieren und etwas mehr Talent bekommen – der Wille ist jedenfalls da. Den Sparkassen-Cup bekomme ich übrigens in mehr-

facher Hinsicht mit: Zum einen laufe ich bei der 100-Meter-Staffel im Vorfeld mit. Und danach bin ich als Kampfrichterin bei den unterschiedlichen Disziplinen dabei. Das habe ich auch im vergangenen Jahr gemacht – es ist toll, den Athleten so nah zu sein. Damals hatte ich aber leider nicht das Glück, mit einem der Top-Athleten zu sprechen. Vielleicht schaffe ich es in diesem Jahr, mir den einen oder anderen Tipp zu ergattern.“



Alexander Krajewski, 16 Jahre, MTV Stuttgart: „Die Leichtathletik bedeutet für mich, eine Auszeit nehmen zu können. Im Vergleich zu Sportarten wie Turnen oder Fußball, die ich auch schon ausprobiert habe, bringt

mir diese Sportart am allermeisten. Ich fühle mich dabei wohl und bekomme eine gute Ausdauer. Aber auch die Vielfalt durch die zahlreichen Disziplinen ist super: Jeder findet in der Leichtathletik etwas für sich. Die Disziplin, die mir am besten liegt, ist der 800-Meter-Lauf. Deshalb bewundere ich auch John Ngugi. Der Kenianer hat eine beeindruckende Lauftechnik. Mein weiteres



Idol ist mein Vater. Denn es ist einfach klasse, was er mit seinen 49 Jahren schafft. Er nimmt regelmäßig an Wettkämpfen teil, bei denen er fünf oder zehn Kilometer lange Strecken rennt. Für mich liegt es als Leichtathlet nahe, zum Sparkassen-Cup zu gehen. Schließlich muss ich meinen Sport ja unterstützen. Außerdem ist dort die Atmosphäre toll. 2010 war ich schon in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle dabei, und die Stimmung war super. Es gab immer etwas zu sehen, und es wurde nie langweilig. Ich hoffe, bei der 25. Auflage spannende Wettkämpfe mitzuerleben. Super wäre es, wenn in diesem Rahmen jemand bekannt geben würde, dass Stuttgart eine eigene Halle nur für die Leichtathletik bekommen würde – denn das fehlt hier leider.“